

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

27. Juni 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

2. Geßvorleser mit der fran^z Wüste
mannin, von dem besondern Um-
ständen seiner Entlohnung, durch
die Stützgartische Verdienst vom
jüngsten Gericht, an ihrem Ort
zu halten - wofür ein Entlohn-
gebräuch n. für 1. g. vorläufigt.
— mit dem Herrn Kunzeln,
Informator, wegen Informa-
tion des kleinen Grafen.
— mit dem H^{rn} Antzleser von
^{H. H. H.} Kato, bey dem Herrn Lämmer von
von freier, dem is auf, an die
fran^z Lämmer von, an die fran^z
Lützlow freier, an die fran^z
Gef. Kuffler von Legerfeld, n.
an die fran^z Ober- Kuffler von
von Marmar, exemplaria von
dem Lämmer von Lämmer-
Kato Lämmer von, 23^{te}
Grafen Kuffler, n. von volanti,
von geordigen für alle diese
Personen n. für ihr selbst mit
gegeben, nachdem er abends mit
bey dem Herrn Grafen Lämmer
gepflegt.

den 27^{te} Jun. 1725.

1. Der Cato der am Sonntag
Abends um 8 Ufr für abge-
zählt, ist von falls wiederhol-
men, n. für mit gebräuch.

- von Hⁿ von Dassel. Solitzg.
- von Hⁿ Henrich Woldt von
Lübeck mit Einlagen von
Leopold Volmar Adolph von Str.,
Joh. Georg aus Ansbach.
- von H. Conrad Willken von
Carmells - Pastorath.
- einen Zettel von der Lü-
beckischen Lotterie.
- von Frau Anna Regina
Brendelin.

Darüber war auf ein Paquet,
enthaltend 100 Exemplare von
Christus für mich.

it. eine Philanthropia

Philothia

it. 2. Copie vom Anfang

Christlicher Lebens.

2. Handschrift an Herrn Pst.
Freylinghausen. Falls

— an Herrn Callenberg

Selbst über Zeit geschildert war

den; sind aber liegen geblieben,

weil man vernahm, daß die

Zeitung-Entzifferung nicht

ausfallen dürfte

3. der dem Curriculo vitae fort

gearbeitet

4. Von Rembrandt ist der Stof

für Formwerk wieder für gearbeitet,

it. der Einbinder, mit welcher gestrichen

F. von Frau

5. Der Herr Graf hat vorgelobt,
die andere nachgezogene für
klärung des 130^{ten} Halbes

Den 28^{ten} Jun. 1725.

1. Gegen Mittag kam mein Sohn
mit Herrn Dr. Beckern von Jalle,
u. brachten nebst dem Stützen-
Säuer-Trümmen Wasser, für mich mit
Brief,
von Herrn Past. Freylinghausen,
wobei mir H. Dr. Becker
meldete, wie H. George
Heinrich Neubauer gestorben,
den 20^{ten} Jun. Mittag um 11 Uhr.
— von Agneta Heyrin war,
frankfurt aus der Ober.
2. Geyfrieben an Herrn, Selch,
mutter nach Meiningen, dass er
je öfter je lieber an seine Lieder
möge.
3. Habe etwas wenig an
curriculo vitae geyfrieben.
4. Nachmittags bin mit dem, Herrn
Grafen Guntel, meiner Frau,
Dr. Beckern, meiner Sohn,
u. der Frau von Montel ge-
fahren nach Kitzbühel, zu dem
Herrn, samt der Frau von Ende,
u. war da der Frau von Ende